



GPS-Rallye

Informationen

Parkmöglichkeiten: Parkplatz am Campingplatz, Urdenbacher Weg, 40789 Monheim am Rhein

ÖPNV: Linie 788, Haltestelle Campingplatz

Streckenlänge: 4 km

Dauer: etwa 3 Stunden

Hinweis: Route ist nicht kinderwagentauglich und ab ca. 3,50 m Rheinhöhe (Pegel Düsseldorf) nicht begehbar

Schatzsuche im Auwald

Dies ist eine moderne „Schnitzeljagd“. Ihr benötigt ein GPS-Gerät und einen Stift und schon kann es losgehen. Die GPS-Koordinaten in den grünen Kreisen weisen euch an wichtigen Stellen den richtigen Weg. Die Ergebnisse, die als Lösung bezeichnet werden (rot markiert), benötigt ihr ganz zum Schluss, um die Schatzkoordinate zu ermitteln. Viel Spaß beim Suchen!

Urdenbacher Kämpe

Ihr steht hier mitten in einem echten Auenwald. Ein Auenwald wächst entlang von Flüssen, die regelmäßig Hochwasser führen und das Ufer und die angrenzenden Flächen überschwemmen.

Station 1: Infotafeln sind eine gute Möglichkeit, etwas über ein Gebiet zu erfahren und sich zu orientieren. Wie viele rote i-Symbole könnt ihr auf der Karte zur Urdenbacher Kämpe finden?

Anzahl der  Symbole: _____

Multipliziert nun die beiden Ziffern der Zahl (z.B. 14 = 1 x 4 = 4) Subtrahiert von dem Ergebnis 1.

Station 2: Wenn das Hochwasser überraschend kommt, muss man sich oder seinen Besitz auch schon mal mit Hilfe eines Bootes retten – schaut euch um! Wo gibt es hier ein Boot? Geht dorthin.



Tipp: Das Boot, welches gemeint ist, wird heute nicht mehr auf dem Wasser benutzt. Es dient der Dekoration. Blumen spielen dabei eine Rolle...

Wenn ihr dort angekommen seid, schaut, in welche Richtung die Bootsspitze weist. Dort seht ihr den Weg, auf dem die Suche weitergeht. Geht bis zum **Anfang** dieses Weges!

Tipp: Mutter und Kind scheinen diesen Weg auch gerne zu benutzen

Start der Rallye:

N 51° 07.314
E006° 52.432

Lösung A:

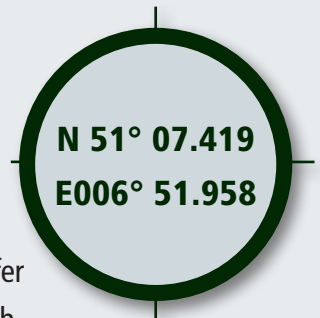
Damit die Urdenbacher Kämpe so schön und vielfältig bleibt, bitten wir euch, auf den Wegen zu bleiben und keinen Abfall liegen zu lassen, um die Tiere nicht zu stören und die Pflanzen zu schützen. Vielen Dank!

Ein schon etwas älterer „Einheimischer“, der sich in diesem Gebiet gut auskannte, war der Neandertaler – nach ihm ist ein Wanderweg benannt, der auch hier entlangführt. Das rote Schild mit dem weißen N markiert ihn. Folgt ab hier dem NeanderlandSteig bis zum dritten Schild (ausgenommen das am Anfang!).

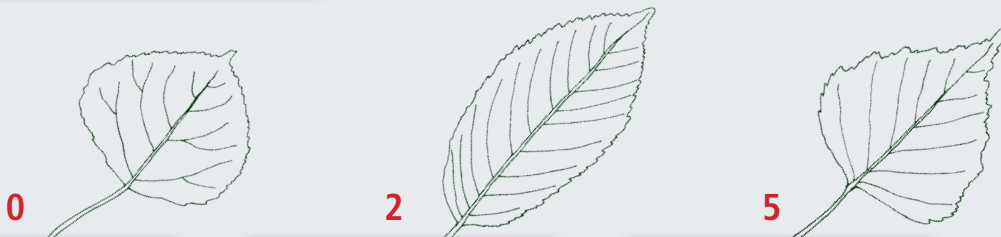


Wundert ihr euch, dass der Wald hier so kahl ist? Zu Recht: Das Sturmtief Ela hat im Juni 2014 hier gewütet und viele Bäume wie Streichhölzer einknicken lassen. Darum mussten viele der Bäume aus Sicherheitsgründen entfernt oder gefällt werden.

Nach dem **dritten** Schild biegt ihr links ab und folgt dem Trampelpfad hinunter zum Rhein.



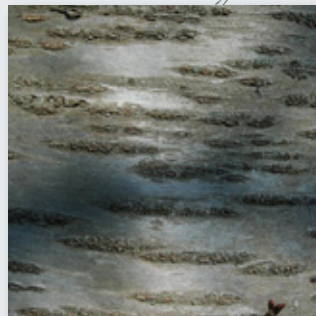
Station 3: Da der Rhein hier häufig über die Ufer tritt, leben hier Tiere und Pflanzen, die an das Hochwasser angepasst sind. Den Bäumen, die hier am Ufer stehen, machen nasse „Füße“ nicht viel aus. Findet mit Hilfe der Fotos heraus, um welche Baumart es sich bei einer der beiden Baumarten hier handelt, indem ihr das richtige Blatt oder (und) die richtige Rinde zuordnet. Notiert euch die Zahl, die über der richtigen Art steht (Lösung B).



Lösung B:



Schwarzpappel



Vogelkirsche



Birke



Danach folgt ihr dem Weg zu den nächsten Koordinaten.



Station 4: Am Rhein findet man allerlei Treibgut und Exotisches. Hier findet ihr auch die Überreste eines Tieres. Nehmt euch je ein Exemplar mit und bewahrt es gut bis zur nächsten Station auf – dort werdet ihr es benötigen, um einen weiteren Hinweis zu erhalten.

Tipp: Die Überreste des Tieres sind auch ein beliebtes Mitbringsel vom Strand.

Wenn ihr nun wieder zurück zum Trampelpfad geht und diesem weiter folgt, kommt ihr zur nächsten Station. Folgt dazu den Koordinaten:

N 51° 07.852
E006° 51.309

Station 5: An dieser Station findet ihr Infotafeln. Sucht nach dem Tier, von welchem ihr die Überreste mitgenommen habt und findet heraus, wie es an den Rhein gelangt ist. Notiert euch, wie oft der 6. Buchstabe des Alphabetes im rechten Wort vorkommt.

Die _____ gelangten per _____ an den Rhein.

Häufigkeit des 6. Buchstabes des Alphabetes (Lösung C):

Lösung C:



Um Nahrung und Baumaterial in diese Gegend zu bringen, wurden Frachtschiffe seit jeher als Transportmittel genutzt. Große Schiffe verkehren auch heute noch auf dem Rhein. Manövrieren ist bei der Größe nicht leicht und erfordert viel Geschick. Wie lang kann der Bremsweg eines solchen Frachtschiffes sein?

Lösung D:

km

Geht nun den Weg hinauf, bis ihr zu den Schildern an der Weggabelung kommt.

Station 6: In der Urdenbacher Kämpe ist man nicht nur zu Fuß mobil, sondern auch gerne zu Pferd oder mit dem Esel. Eine spezielle Art von Esel findet ihr auf dem Schild.

Wie viele Sterne bilden hierbei die beiden Reifen des Drahtesels?

Anzahl Sterne: _____ teilt das Ergebnis durch 8 und ihr erhaltet

Lösung E:

Folgt nun dem Weg Richtung Baumberg bis zu der Koordinate:

N 51° 07.588
E006° 51.876

Station 7: Bei so einem großen Gebiet wie der Urdenbacher Kämpfe muss man auch mal rasten. Eine Rastmöglichkeit findet ihr auf eurem Weg. Aus wie vielen Holzlatten bestehen Rückenlehne und Sitzfläche zusammen?

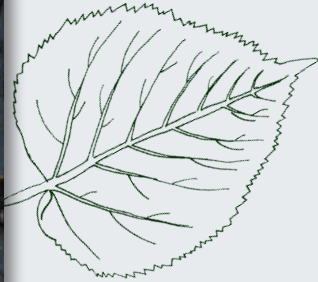
Lösung F:

Notiert euch die Zahl und geht zunächst rechts und anschließend den linken Weg etwa 200 m in den Auwald hinein.

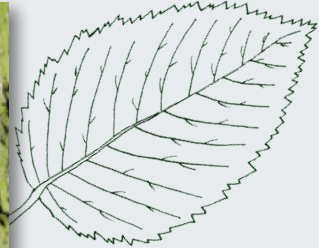
Station 8: Eine „Allee“ von Bäumen säumt den Weg. Diese wurden hier zum Schutz der Felder angepflanzt. Sie sollten verhindern, dass das Hochwasser größere Teile (Äste, Schrott usw.) in die Flächen spült. Auf den Fotos sind Blätter und die dazugehörige Rinde abgebildet. Findet heraus, um welche Art es sich bei den Bäumen auf der „Allee“ handelt.



Sommerlinde



Hainbuche



Sommerlinde: schlägt an der nächsten Gabelung den rechten Weg ein.
oder

Hainbuchen: schlägt an der nächsten Gabelung den linken Weg ein.

Station 9: Am Ende des Weges steht eine Infotafel. Auf dem großen Foto seht ihr einen Vogel. Dieser kommt hier in der Aue vor, ist jedoch nur selten zu sehen. Findet heraus, um welchen Vogel es sich handelt:

_____ Anzahl der Buchstaben

Lösung G:

Hinweis: Vielleicht habt ihr Glück und hört den Vogel aus dem Auwald rufen. Wenn nicht, könnt ihr es auch an Ort und Stelle tun und einfach dem QR-Code folgen oder die Seite www.auenblicke.de aufrufen. Übrigens finden in der Urdenbacher Kämpe auch regelmäßig Vogelstimmenwanderungen statt.

Jetzt geht ihr zu der Weggabelung, an der ihr schon von dieser Station aus das Naturschutzgebiets-Zeichen mit dem grünen Dreieck und dem schwarzen Vogel sehen könnt (so eins wie auf dem Foto). Hier folgt ihr dem Weg links bis zur nächsten Gabelung.



Station 10: Hochwasser ist schlimm? Ganz im Gegenteil! Durch regelmäßige Überschwemmungen wird der Boden mit Nährstoffen angereichert und dadurch sehr fruchtbar. Für die Landwirtschaft bedeutet das reichhaltige Ernten. Was eignet sich besonders für den Anbau in der Aue?



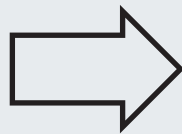
Weizen, Kartoffeln und Roggen → 4
Weizen, Raps und Dinkel → 7

Lösung H:

Fast am Ziel!!!

Berechnet nun mit folgender Formel die Finalkoordinaten. Diese führen euch in die Nähe des Schatzes:

N **GD° BH.HAB**



N _ _ ° _ _ . _ _ _

E **BBF° GC.EGB**

E _ _ ° _ _ . _ _ _



Biologische Station
Haus Bürgel

STADT DÜSSELDORF • KREIS METTMANN